



BOTTMINGEN

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Bottmingen

vom 16. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Burggarten

Traktanden

- 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2025
 - 2 Finanzplan 2027 bis 2030
 - 3 Budget 2026
 - 4 Aufhebung des Vertrags über die Einsetzung einer gemeinsamen Amtsstelle «Kompetenzzentrum Steuern» mit der Gemeinde Therwil
 - 5 Diverses
-

Gemeindepräsident Christian Caderas (Vorsitz) begrüsst alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung, insbesondere einige Jungbürgerinnen und Jungbürger, die zum ersten Mal an einer Versammlung teilnehmen. Die Presse wird vertreten durch Gregor Szyndler (BiBo). Der **Vorsitzende** bittet nicht stimmberechtigte Gäste im Gästebereich Platz zu nehmen.

Die Gemeindeversammlung wird auf Tonband aufgezeichnet; die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Die Sprecherinnen und Sprecher werden gebeten, das Mikrofon am Rednerpult zu benutzen, sich kurz zu fassen und ihre Anliegen sachlich und respektvoll vorzubringen.

Als Stimmenzähler stellen sich [REDACTED] (rechte Saalhälfte inkl. GR-Tisch), [REDACTED] (rechte Saalmitte) und [REDACTED] (linke Saalmitte und Aussen) zur Verfügung. Abgemeldet haben sich seitens der Gemeindekommission Balthasar Stähelin und Hélène Heinecke. Der Gemeinderat ist vollzählig vertreten.

Die Versammlungseinladung wurde gemäss den gesetzlichen Bestimmungen rechtzeitig veröffentlicht und fristgerecht im BiBo publiziert.

Das Geschäftsverzeichnis wird ohne Änderungen (stillschweigend) von den Anwesenden genehmigt.

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 wurde auf der Website der Gemeinde Bottmingen publiziert, lag zudem während den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung und eine halbe Stunde vor Versammlungsbeginn in der Aula öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Es gibt aus der Versammlungsmitte keine Wortmeldungen dazu.

Beschluss:

://: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Finanzplan 2027 bis 2030

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort an **Gemeinderat Matthias Richter, Geschäftsbereich Finanzen und Wirtschaft**: Er erläutert den Finanzplan 2027 bis 2030 ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation. In Bezug auf die detaillierten Angaben wird auf die Ausführungen in der Präsentation verwiesen.

Der Finanzplan für die Jahre 2027 bis 2030 wird zur Kenntnis genommen, es erfolgt keine Abstimmung darüber. Aus der Versammlungsmitte gibt es keine Wortmeldungen zum Finanzplan 2027 bis 2030.

3. Budget 2026

Der **Vorsitzende** erteilt das Wort wiederum an **Gemeinderat Matthias Richter, Geschäftsbereich Finanzen und Wirtschaft**. Er erläutert das Budget 2026 ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation. In Bezug auf die detaillierten Angaben wird auf die Ausführungen in der Einladung zur Gemeindeversammlung sowie auf die Präsentation verwiesen.

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an **Dominik Schön, Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FRPK)**. Dieser bedankt sich für die professionelle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, Matthias Richter, und der Finanzabteilung der Gemeindeverwaltung.

Für die Plausibilisierung der Steuererträge sei ein externes Revisionsunternehmen beigezogen worden. Das Budget 2026 sei fach- und sachgerecht erstellt worden. In Bezug auf die Erfolgsrechnung erachte die FRPK die Schätzung der Steuererträge als plausibel. Im Vergleich zum Budget 2025, in dem die Steuererträge eher pessimistisch geschätzt worden seien, falle der geschätzte Steuerertrag im Budget 2026 optimistischer aus, allerdings im plausiblen Schätzbereich. Die Methodik für die Schätzung der Steuererträge sei weiter angepasst worden. Die FRPK empfehle, bei der Methodenwahl künftig mehr Stetigkeit zu wahren. Weiter empfehle sie, die Berechnungsgrundlagen, Abklärungen und Befragungen im Zusammenhang mit den Schätzungen nachvollziehbar zu dokumentieren. Die FRPK stelle fest, dass sich das Kostenniveau seit langem erstmals stabilisiert habe. Es würden jedoch grössere konkrete Kosteneinsparungen oder Ertragssteigerungen im Budget 2026 fehlen, welche auch längerfristig zu einer Stabilisierung der Finanzlage beitragen würden. Dies sei insbesondere notwendig, weil substanzielle Investitionen im Schulraum anstehen würden.

Bei der von der FRPK begutachteten Investitionsrechnung seien keinerlei Auffälligkeiten registriert worden. Die FRPK empfehle eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, um Verbesserungspotentiale zu erkennen und Synergien zu schaffen, die die finanzielle Stabilität von Bottmingen verbessern würden.

Die FRPK empfehle der Einwohnergemeinde das Budget 2026 und die Anträge des Gemeinderates zur Annahme.

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an den **Sprecher der Gemeindekommission, Lucas Kühner**: Die Gemeindekommission habe das Budget 2026 sowie den Finanzplan 2027 bis 2030 geprüft und mit dem Gemeinderat vertieft diskutiert. Sie möchte die deutlich verbesserte Transparenz und verständliche Aufbereitung ausdrücklich würdigen. Die wichtigsten Kostentreiber seien nachvollziehbar erläutert, und die Gemeinde habe in den letzten Jahren wesentliche Schritte unternommen, um ihre Finanzplanung zu strukturieren und zu professionalisieren.

Das Budget sei aus Sicht der Gemeindekommission nachvollziehbar, solide aufgebaut und sachlich begründet. Die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr seien transparent ausgewiesen.

Ein zunehmend grosser Teil der Kosten – insbesondere im Sozial- und Bildungsbereich – seien durch kantonale Vorgaben und Reglemente bestimmt und entzögen sich weitgehend dem

direkten Einfluss der Gemeinde. Es gälte, diesen wachsenden Anteil zu beobachten. Die Schwerpunkte der Prüfung durch die Gemeindekommission seien a) die Investitionen und deren Priorisierung, b) die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und c) die externen Dienstleistungen und Honorare gewesen.

Die Gemeindekommission empfehle der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 anzunehmen und danke dem Gemeinderat für den konstruktiven Austausch und die offene, kooperative Kommunikation.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** ist das **Eintreten** unbestritten und die **Diskussion** somit eröffnet.

■■■■■ stellt eine Frage zum Planungskredit neuer Werkhof. Sie möchte wissen, was der erste Teil beinhalte und ob bereits ein Standort festgelegt sei.

Robert Weller (Gemeinderat): Es stünden zwei Standorte zur engeren Auswahl, eventuell könne an der Gemeindeversammlung im Juni 2026 der Planungskredit beantragt werden.

Maurus Zink (Abt. Leiter Finanzen und Wirtschaft) präzisiert, dass ein Planungskredit für CHF 600'000 (je CHF 300'000 für die Jahre 2026/2027) beantragt werden solle und die Kosten für die Realisierung mit CHF 5,4 Mio. im Finanzplan eingestellt seien, so dass der neue Werkhof gesamthaft CHF 6 Mio. kosten dürfte.

■■■■■ weist darauf hin, dass mit dem Budget stillschweigend fünf grössere Investitionskredite bewilligt würden und möchte gerne wissen, ob die Verbreiterung des Trottoirs an der Schlossgasse wirklich notwendig sei. **Philipp Bollinger** (Gemeinderat) bejaht dies; eine Schulwegsicherheitsanalyse habe ergeben, dass dies die sinnvollste Lösung sei, um die Sicherheit der Kinder zu erhöhen. **Robert Weller** ergänzt, dass die Strassenerneuerungen und im Zusammenhang damit, die Erneuerung der Wasserleitungen und die Strassenbeleuchtung ein Problem darstellen würden, das hohe Priorität habe.

■■■■■ möchte wissen, ob die neue Budgetierungskultur tatsächlich zu Einsparungen führe und wie gross der Mehraufwand für diejenigen sei, die die Budgetdaten liefern müssen. **Matthias Richter** geht davon aus, dass sich der Mehraufwand lohne und die Effizienz gesteigert werde. **Martin R. Duthaler** bestätigt, dass der Initialaufwand für die Einführung der neuen Budget-Anwendung vergleichsweise höher ausgefallen sei, der Arbeitsaufwand sich künftig aber einpendeln sollte.

■■■■■ würde gerne die Einschätzung des Gemeinderats bezüglich der Höhe des Steuersatzes kennen. Reichen die 48% auch in Zukunft? **Matthias Richter** bejaht die Frage zum aktuellen Zeitpunkt – er weist darauf hin, dass nicht alle Unabsehbarkeiten bekannt seien.

Da keine weiteren Wortbegehren vorliegen, schliesst der **Vorsitzende** die **Diskussion** und geht zur **Abstimmung** über.

Beschlüsse:

://: Das **Budget 2026** wird von der Versammlung einstimmig **genehmigt**.

Ohne Gegenstimmen werden die (unveränderten) Einkommens- und Vermögenssteuersätze für natürliche Personen mit 48% (der Staatssteuer) bzw. die Ertrags- und Kapitalsteuersätze der juristischen Personen mit 49% genehmigt.

Ebenfalls einstimmig genehmigt werden der Wasserzins bei CHF 1.60/m³ sowie die Abwassergebühr bei CHF 1.60/m³ (beide Sätze wie bisher).

4. Aufhebung des Vertrags über die Einsetzung einer gemeinsamen Amtsstelle «Kompetenzzentrum Steuern» mit der Gemeinde Therwil

Der **Vorsitzende** erläutert den Stand der Dinge i.S. Aufhebung des Vertrags über die Einsetzung einer gemeinsamen Amtsstelle «Kompetenzzentrum Steuern» mit der Gemeinde Therwil ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation. In Bezug auf die detaillierten Ausführungen wird auf die Einladung zur Gemeindeversammlung sowie auf die Präsentation verwiesen.

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an **Alexander Böhme, Sprecher der Gemeindekommission**: Die Arbeitsgruppe der Gemeindekommission *unterstütze den Antrag des Gemeinderats auf die Aufhebung des Vertrags*. Die Verzögerungen bei der Übergabe der gemeinsamen Mieträumlichkeiten und die zwischenzeitlich erfolgten, wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen hätten dazu geführt, dass ein gemeinsames Steuerkompetenzzentrum nicht mehr die gewünschten Vorteile mit sich bringen würde. Die Gemeindekommission begrüsse indes eine nachbarschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Therwil und Bottmingen.

Das **Eintreten** ist unbestritten und die **Diskussion** somit eröffnet.

Es gibt aus der Versammlungsmitte keine Wortmeldungen dazu.

Beschluss:

://: Die Versammlung stimmt der **Aufhebung des Vertrags über die Einsetzung einer gemeinsamen Amtsstelle «Kompetenzzentrum Steuern»** mit der Gemeinde Therwil einstimmig zu.

5. Diverses

Der **Vorsitzende** berichtet, dass die *geplante Schliessung der Postfiliale im Migrolino* per 15. Dezember 2025 nach einer Intervention des Gemeinderates habe abgewendet werden können. Die Dienstleistungen würden bis mindestens Ende Mai 2026 im bisherigen Umfang angeboten werden und der Gemeinderat setze sich mit Nachdruck dafür ein, dass eine langfristige Lösung gefunden werden könne.

Weiter informiert er über den aktuellen Stand des *Projekts INTEGRA*, ein Projekt der Stiftung Alters- und Pflegeheime Bottmingen und Oberwil (Dreilinden) *zur Errichtung eines neuen Demenzzpflegeheimes auf der gemeindeeigenen Parzelle Löchlimatten*. Im März 2024 habe die Bottminger Gemeindeversammlung der Errichtung eines Baurechts zugunsten des Dreilinden zugestimmt. Die Auffassungen über die Höhe einer künftigen Abgeltung der Gebäudekosten seien jedoch wesentlich auseinandergegangen, sodass der Vertrag noch nicht habe unterzeichnet werden können. Der Gemeinderat habe dem Dreilinden einen fairen Vergleichsvorschlag gemacht und auch mitgeteilt, dass er bereit wäre, der Gemeindeversammlung einen Verkauf der Parzelle zu beantragen. Der Gemeinderat bemühe sich weiterhin um eine konstruktive und faire Lösung und sei mit der Stiftung Dreilinden im Gespräch.

 ergreift das Wort und betont die Wichtigkeit des Projekts. Er erinnert an den Beschluss der Gemeindeversammlung im März 2024, der eine übliche Heimfallentschädigungsklausel nach ZGB beinhaltet habe. Ergäbe eine Schätzung zudem, dass das Gebäude im Zeitpunkt des Heimfalls einen geringen Wert habe, würden die zu zahlenden Kosten wesentlich geringer ausfallen. Seiner Ansicht nach bestehe kein finanzielles Risiko für die zukünftigen Generationen von Bottmingen, ein Kauf der Parzelle sei aus seiner Sicht nicht möglich.

Der **Vorsitzende** wiederholt das Interesse des Gemeinderats am Projekt, der Bedarf sei unbestritten, er sei aber bezüglich der finanziellen Risiken zu einem etwas anderen Ergebnis gekommen.

betont, dass die geplanten Demenzzentren im Interesse der Gemeinde seien, nicht im Interesse des Dreilinden, und dass der Bedarf an Demenzzentren aufgrund der demographischen Entwicklungen noch zunehmen werde.

Da keine weiteren Wortbegehren vorliegen, dankt der **Vorsitzende** der Verwaltung für die Vorbereitungen und den anwesenden Stimmberechtigten für ihr Kommen und ihre aktive Teilnahme. Er hoffe, die Einwohnerinnen und Einwohner am 4. Januar 2026 zum Neujahrsapéro begrüßen zu dürfen und kündigt die nächste Gemeindeversammlung für den 18. Juni 2026 an.

Der **Vorsitzende** verabschiedet die Anwesenden mit den besten Festtagswünschen.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Anwesend: 87 Stimmberechtigte

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter:

Dr. Christian Caderas

Martin R. Duthaler

Bottmingen, 6. Februar 2026